

Protokoll der 156. Sitzung der Katalog-AG

am 14.12.2000 in der WLB Stuttgart

Teilnehmer:

Frau Bussian	UB Mannheim
Frau Flammersfeld	UB Konstanz
Herr Geith	UB Saarbrücken
Frau Hermanutz	BSZ Stuttgart, Autorenredaktion
Frau Hoffmann	WLB Stuttgart
Frau Horny	BSZ Konstanz, Verbundzentrale
Frau Münnich	UB Heidelberg
Frau Payer	HBI Stuttgart (Vorsitz)
Frau Scheer	UB Stuttgart-Hohenheim
Frau Tronich	BSZ Konstanz, Verbundzentrale
Herr Wolf	BSZ Konstanz, Verbundzentrale

Entschuldigt:

Frau Kunz	SLUB Dresden
Frau Schröter	UB Leipzig

Nächster Termin:

13.03.2001 in der WLB Stuttgart

Zur Kenntnis an:

Frau Boedecker	MPI Hamburg
Herr Ehrle	BLB Karlsruhe
Frau Fiand	UB Tübingen
Herr Günther	BSZ Stuttgart, Zentralkatalog
Herr Hermes	UB Chemnitz
Herr Hilger	BSZ Stuttgart, Zentralkatalog
Herr Höck	BLB Karlsruhe
Herr Kristen	UB Karlsruhe
Herr Leithold	UB Freiburg
Frau Mallmann-Biehler	BSZ Konstanz, Verbundzentrale
Herr Oehling	UB Stuttgart
Herr Rospert	UB Kaiserslautern
Frau Saler	MPI München
Frau Schneider	WLB Stuttgart
Frau Spieß	UB Dresden
Frau Steegmüller	PLB Speyer
Frau Thümer	UB Chemnitz
Frau Weber	UB Kaiserslautern
Frau Zwiesler	UB Ulm
Herr Zwink	WLB Stuttgart

Tagesordnung:

- TOP 1 Allgemeines**
- TOP 2 Katalogisierung von elektronischen Dokumenten / OPUS-Dokumenten**
- TOP 3 Katalogisierung von später digitalisierten Texten**
- TOP 4 Hochschulschriften**
- TOP 5 Anfragen des BSZ und der Teilnehmer von allgemeinem Interesse**

TOP 1 Allgemeines

Turnusgemäß wechselt der Vorsitz der Katalog-AG. Nächste Vorsitzende ist Frau Flammersfeld.

Es wird festgehalten, daß Frau Münnich als Vertreterin der Katalog-AG an der AG Sacherschließung teilnehmen wird.

Top 2 Katalogisierung von elektronischen Dokumenten / OPUS-Dokumenten

Es werden die von Frau Flammersfeld erstellten Fragen zur Katalogisierung von elektronischen Dokumenten/OPUS-Dokumenten besprochen.

1. Mit welcher Titelaufnahme wird ein digitales unselbständiges Werk verknüpft? Mit der Titelaufnahme der Druckausgabe des selbständigen Werkes oder muß man eine neue Titelaufnahme für die elektronische Ausgabe des selbständigen Werkes machen?

Einzelne, digitalisierte unselbständige Werke werden mit der Titelaufnahme für die konventionelle Druckausgabe des selbständigen Werkes verknüpft.

Gibt es jedoch das gesamte Werk in elektronischer Form, wird eine eigene Titelaufnahme für das digitalisierte selbständige Werk gemacht. In diesem Fall wird das unselbständige Werk mit der Aufnahme der elektronischen Ausgabe verknüpft.

2. Mit welcher Serien-Gesamtaufnahme wird ein digitaler Stücktitel verknüpft, mit der Serien-Gesamtaufnahme der Druckausgabe oder muß eine neue Serien-Gesamtaufnahme für die elektronischen Ausgabe angelegt werden, auch wenn die Serie nur teilweise digitalisiert wurde? (Serie liegt elektronisch parallel zu gedruckter Serie vor)

Keine eigene Serienaufnahme für die elektronische Ausgabe wird angelegt, wenn einzelne Stücktitel der Serie digitalisiert sind und die Printserie zugrunde liegt.

Wenn die Serie komplett digitalisiert vorliegt bzw. die Serie ist als Online-Ressource verfügbar, dann wird eine eigene Serienaufnahme für die elektronische Form angelegt. In diesem Fall muß das Stück mit der Aufnahme für die elektronische Ausgabe verknüpft werden.

3. Wie werden Stücke einer zeitschriftenartigen Reihe behandelt, bei denen jedes Stück eine eigene URL hat. Macht man eigene Bandsätze für die digitalisierten Stücke? Werden diese Bandsätze mit der Gesamtaufnahme für die Druckausgabe verknüpft oder muß man eine neue Gesamtaufnahme für die elektronische Ausgabe machen?

Es wird keine eigene Gesamtaufnahme für die elektronische Ausgabe einer zeitschriftenartige Reihe erstellt, wenn nur einzelne Stücke digitalisiert wurden. Bandsätze werden an die übergeordnete Aufnahme der Druckausgabe gehängt. Wenn der Band in beiden Formen, also als Print und digitalisiert vorliegt, wird ausnahmsweise ein Bandsatz (od-Satz) akzeptiert mit einem entsprechenden Hinweis in der Fußnote. In diesen od-Satz wird auch die URL eingetragen.

Liegt die Reihe komplett digitalisiert vor, wird eine eigene Aufnahme für die elektronische Ausgabe angelegt und die Bände mit dieser Aufnahme verknüpft.

4. Welches Jahr wird Erscheinungsjahr, wenn Universitätsveröffentlichungen nachträglich digitalisiert veröffentlicht wurden? Erscheinungsjahr der Originalveröffentlichung oder Jahr der Digitalisierung?

Es wird das Erscheinungsjahr der Originalveröffentlichung als Erscheinungsjahr genommen, da die elektronische Datei bereits für die Druckerstellung vorlag.

5. Wie werden zwei getrennte Veröffentlichungen behandelt, die mit einem Metadatensatz verzeichnet wurden? Als gemeinsam veröffentlichtes Werk oder als zwei getrennte Werke, da die Werke als getrennte Dateien mit eigenen Titelblättern digitalisiert wurden.

Ein Metadatensatz wäre falsch, es handelt sich um zwei getrennte Werke und somit auch zwei Sätze.

6. Wie behandelt man mehr als 3 Verfasser von Universitätsveröffentlichungen? 1. Person in Kategorie 200e und die weiteren in 220ff oder läßt man die Umsetzung in 200, 201 ff?

Die Umsetzung der Metadaten in die Kategorien 201ff wird akzeptiert.

7. Wird die URL auch in der Titelaufnahme der Druckausgabe eingetragen?

Die Kategorie url wird sowohl in der Titelaufnahme der elektronischen Ressource als auch in der Druckausgabe eingetragen.

Top 3 Katalogisierung von später digitalisierten Texten

Es werden die von Frau Flammersfeld erstellten Fragen zur Katalogisierung von später digitalisierten Texten besprochen.

1. Was wird in diesem Zusammenhang als Sekundärausgabe angesehen? Nach RAK-NBM §2,4b "layoutgetreue" Digitalisierungen, sind das nur in "Bildformaten" gespeicherte Dateien?

„Layoutgetreu“ sollte tendenziell großzügig ausgelegt werden. Ein Kennzeichen von „layoutgetreu“ kann nicht nur das Vorhandensein von Bildformaten sein.

(Anm.: die ZDB hat für Zeitschriften festgelegt, daß „layoutgetreu“ nur sehr zurückhaltend unterstellt werden sollte. Bezogen ist diese Vorsicht aber vor allem auf den Inhalt, bei dem bei Zeitschriften häufiger unsicher ist, ob das gesamte Heft, einschließlich Rezensionsteil, Werbung usw., digitalisiert wurde, oder nur die Aufsätze.)

Sind auf einer CD-ROM mehrere Werke zusammengestellt, so wird für die CD-ROM-Ausgabe eine eigene Titelnahme als Primärausgabe erstellt. Die einzelnen Teile auf dieser CD-ROM müssen nicht erschlossen werden. Wird eine Erschließung gewünscht, so werden Titelaufnahmen nach RAK-UW erstellt. Die einzelnen Teile werden dann als Sekundärausgabe behandelt.

2. Wo bringt man den Erscheinungsvermerk und weitere Angaben der ursprünglichen Ausgabe unter, wenn man sie nicht als Sekundärausgabe behandelt? Den Leser interessiert sicher nicht, wer die CD-ROM hergestellt hat, sondern welche Druckausgabe zugrunde liegt.

Man sollte die Definition von „Sekundärausgabe“ möglichst weit fassen und die Titel möglichst als Sekundärausgabe katalogisieren.

3. Wo weist man Zeitschriftenjahrgänge auf CD-ROM nach, die einen neuen Titel haben und mehrere Zeitschriften auf einer CD-ROM zusammenfassen? Beispiel Titel idn 7095170: Berliner Aufklärung - Zeitschriften von 1783 - 1811 : Berlinische Monatsschrift 1783 - 1811 ; Berlinische Blätter 1797 - 1798 ; Neue Berlinische Monatsschrift 1799 - 1811. Nachweis nur in der ZDB? Der Titel hört sich aber nicht unbedingt nach Zeitschrift an? Oder auch im SWB? Oder je nachdem, wie die einzelne Bibliothek es behandeln möchte, als Zeitschrift oder Monographie? Eine ähnliche Lösung gibt es für Reprints.

Hier soll analog zur Reprint-Lösung verfahren werden: Es liegt ein eigenes Werk vor, das eine eigene Titelaufnahme als Monographie in der SWB-Datenbank erhalten kann. Da es sich bei dem Original um eine Zeitschrift handelt, ist es den Teilnehmern freigestellt, die Veröffentlichung entweder nur im SWB oder nur in der ZDB oder in beiden Datenbanken nachzuweisen.

TOP 4 Hochschulschriften

TOP 4.1 Kumulative Hochschulschriften

Frau Scheer fragt an, wie kumulative Hochschulschriften behandelt werden sollen, für die im beiliegenden Begleitschreiben ein fiktiver übergeordneter Sachtitel genannt wird, es aber kein Titelblatt dazu gibt.

Der Titel, der aus einem offiziellen Schreiben entnommen werden kann, wird in der Titelaufnahme Hauptsachtitel. Als Zusatz zum Hauptsachtitel wird „kumulative Hochschulschrift“ ergänzt. In einer Fußnote wird vermerkt, woher der Sachtitel entnommen wurde.

Bei kumulativen Hochschulschriften kann in einer Fußnote der Inhalt näher beschrieben werden. Z.B. die Angabe „Enthält 40 Schriften“ oder Angabe der Zeitschriften mit Jahrgang in denen die Artikel, die in der Hochschulschrift zusammengestellt wurden, zuerst erschienen sind. Es können aber auch Titelaufnahmen nach RAK-UW für die einzelnen Artikel erstellt werden.

TOP 4.2 Freiburger Dissertationen

Über E-Mail hatte Frau Kunz folgende Frage gestellt: wie wird verfahren, wenn die **eigentliche** Dissertation (mit der Angabe der formalen Wendung Inauguraldissertation zu Erlangung ...) in einer Schriftenreihe, z.T. unter Angabe der ISBN erscheint. Die Katalog-AG entscheidet, daß in diesem Fall nur eine Aufnahme als Buchhandelsausgabe angelegt wird. Bibliotheken, denen die eigentliche Dissertation vorliegt, vermerken diesen Sachverhalt im Lokalsatz.

TOP 5 Anfragen des BSZ und der Teilnehmer von allgemeinem Interesse

TOP 5.1 Schulschriften

Über E-Mail hat Frau Kunz angefragt, in welchem Umfang Schulschriften katalogisiert werden sollen. Sie stellt zwei Arten und deren Behandlungsmöglichkeiten vor:

1. Schulschrift ohne Stücktitel: Nachweis nur in der ZDB (kommt seltener vor)
2. Schulschrift besteht aus zwei Teilen, die gemeinsam in einem Heft oder in getrennten Heften veröffentlicht werden: 1. das reine Programm, der reine Jahresbericht und 2. die wissenschaftliche Abhandlung (oft mit dem Hinweis: Beilage zum ...): Nachweis in ZDB (Gesamtheit) und Verbund (Stück, wiss. Abhandlung mit 440 442 zur Gesamtheit)

Unklar ist der Umfang der Stücktitelaufnahme. Soll eine Verknüpfung über 440 442 hergestellt werden? Dies wäre problematisch bei Nutzung von Altdaten, da dann Korrekturanforderungen gestellt werden müssen. Es muß also noch zusätzlich geklärt werden, in welchem Umfang die bisher erfassten Schulschriften korrigiert werden sollen/können.

Frau Münnich wird sich gemeinsam mit Frau Schroeter und Frau Kunz der Klärung des Problems annehmen.

TOP 5.2 Abrufzeichen Online-Video

Ein Video, welches als Online-Ressource vorliegt, soll die beiden Abrufzeichen vide und cofz erhalten.

TOP 5.3 Automatisches Ansigeln bei Unselbständigen Werken

An das BSZ wurde eine Anfrage gerichtet, ob bei der Erfassung von UW-Aufnahmen automatisch die LOK-Sätze der Bibliotheken, die an der Hauptaufnahme hängen, an die UW-Aufnahme gehängt werden können. Da die Einführung eines solchen Verfahrens technisch sehr aufwendig wäre, soll vorab geklärt werden, ob das Interesse am automatischen Ansigeln von der Mehrzahl der Teilnehmer unterstützt wird. Die Katalog-AG-Mitglieder werden sich hierzu informieren. Andere Verbundteilnehmer werden gebeten, diesbezügliche Meinungsäußerungen direkt an das BSZ schicken. (Ansprechpartnerin: silke.horny@bsz-bw.de)

Frau Hoffmann weist darauf hin, daß ein Ansigeln bei UW-Aufnahmen, die mit Zeitschriften verknüpft sind, problematisch ist: nicht jede Bibliothek, die zu der Gesamtaufnahme Bestand gemeldet hat, besitzt alle Jahrgänge der Zeitschrift. Bei einem automatischen Ansigeln nur aufgrund des Vorhandenseins eines Lokalsatzes bei der Gesamtaufnahme könnten daher UW-Aufnahmen zu Jahrgängen, die nicht vorhanden sind, mit Lokalsätzen der entsprechenden Bibliothek versehen werden.

TOP 5.4 Körperschaftsstammsätze

Frau Münnich fragt an, ob in der Körperschaftsdatei eine Kategorie für Stichwörter (MAB2 895) ergänzt werden könnte. Die Katalog-AG unterstützt diesen Vorschlag. Das BSZ prüft, ob eine Realisierung möglich sein wird.

TOP 5.5 Abrufzeichen faks

Die Katalog-AG beschließt, für Faksimile ein Abrufzeichen „faks“ einzuführen, welches obligatorisch zu vergeben ist. Der Faksimile-Begriff wird folgendermaßen definiert:

„Möglichst originalgetreue drucktechnische Wiedergabe einer in der Regel unikalten Vorlage. (Hierzu zählen auch die in ganz kleiner Auflage erschienenen Inkunabeln und frühe dekorative Kartenwerke.) Die originalgetreue Wiedergabe des Einbandes, des Buchbeschnitts, einer Goldauflage etc. ist nicht zwingend. Außerdem sind die technischen Möglichkeiten zur Entstehungszeit des Faksimiles zu beachten.“

Das Abrufzeichen „faks“ in Kategorie 575 ist für die Erfassung freigegeben.

TOP 5.6 Kategorien für die URL im Titel- und Lokalsatz

Es liegt die Anfrage einer Teilnehmerbibliothek vor, die Proceedings katalogisieren möchte, die innerhalb einer Zeitschrift erscheinen, die nur als elektronische Ressource vorliegt. Die Frage war, in welcher Kategorie die URL dieser Kongreßveröffentlichung eingetragen werden soll. Die Katalog-AG spricht sich dafür aus, die URL im Lokalsatz in u11 einzutragen. Im Titelsatz genügt in Kategorie 433 "Online-Ressource", eine Fußnote ist nicht notwendig.

TOP 5.7 Publishing on demand

Es wird die Anfrage von Frau Stang über die e-mail-Liste "BSZ-Forum" (s. Anlage 1) besprochen.

In diesem speziellen Beispiel würde man von einem Vermerk der ständigen Aktualisierung absehen, da man bei Betrachtung der Titelblätter den Eindruck bekommt, daß es sich nur um Werbung handelt. Der Titel wird auch nicht bei Bestellung gedruckt, es handelt sich also nicht

im eigentlichen Sinne um publishing on demand. Ob ein Vermerk wie z. B. "Dieses Buch unterliegt einer laufenden Aktualisierung." in Kategorie 086 wirklich notwendig ist, liegt im Ermessen des Katalogisierers; macht allerdings in den Augen der Katalog-AG wenig Sinn, da der Stand des Buches bereits als geschätztes Erscheinungsjahr vermerkt ist. Interessant wäre, eine neuere, aktualisierte Auflage des Bandes vorliegen zu haben, um zu sehen wie der Verlag die ständigen Aktualisierungen letztendlich wirklich behandelt (z. B. Auflagenwerk). Es handelt sich in diesem Fall also um eine "normale" Monographienaufnahme.

TOP 5.8 Bericht über die letzte Sitzung der AGDBT

Frau Hoffmann berichtet von der letzten Sitzung der AGDBT:

Die DDB arbeitet zur Zeit an Überlegungen zu einer Verlegerdatei. Hierzu wird die WLB Stuttgart an dem Formatentwurf mitarbeiten.

Ferner wurde über die Behandlung von Online-Datenbanken gesprochen. Bisher durften Online-Datenbanken nur dann in der ZDB katalogisiert werden, wenn es sich um eine Parallelausgabe oder die Fortsetzung von einer als Zeitschrift zu behandelnden Print- oder CD-ROM-Ausgabe handelte. Zukünftig können nun alle Online-Datenbanken in der ZDB nachgewiesen werden. Für den Fall, daß eine künftige Regelwerksentscheidung anders ausfallen sollte, wird ein Abrufzeichen vergeben, das eine nachträgliche Überarbeitung ermöglicht. Inwieweit dieses neue Angebot genutzt wird, wird in das Ermessen der Teilnehmer gestellt. Ggf. muß für den SWB noch festgelegt werden, was wie behandelt werden soll (Abgrenzung Monographie – Zeitschrift).

Im Titelsatz von elektronischen Ressourcen können künftig folgende, jeweils durch einen Code gekennzeichnete URLs eingetragen werden:

- URL der Homepage der Zeitschrift beim Verlag (obligatorisch),
URL der Frontdoor der elektronischen Zeitschriftenbibliothek (fakultativ, künftig per Programm),
- URL einer retrospektiven Digitalisierung (fakultativ),
- URL einer Agentur (fakultativ, nur wenn dort zusätzlich Informationen (wie Inhaltsverzeichnisse, Abstracts) kostenlos zur Verfügung stehen).

Silke Horny
Stefanie Tronich

Konstanz, 05.02.2001

Anlage 1:

>> -----Ursprüngliche Nachricht-----
>> Von: owner-bsz-forum@bsz-bw.de [mailto:owner-bsz-forum@bsz-bw.de]Im
>> Auftrag von Birgit Stang
>> Gesendet: Mittwoch, 22. November 2000 14:50
>> An: bsz-forum@bsz-bw.de
>> Betreff: Katalogisierungsproblem "publishing on demand"
>>
>>
>> Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,
>>
>> das Zeitalter des "Electronic Publishing" bringt es mit sich, dass
>> mir eine (gedruckte) Publikation ohne Erscheinungsjahr, jedoch mit
>> dem folgenden Hinweis vorliegt:
>> "Dieses Buch wird digital produziert. Die laufende Einarbeitung von
>> Aenderungen und Ergaenzungen garantiert stets optimale Aktualitaet" (...).
>> Ich wuerde dies ganz grob unter "Publishing on demand" einordnen.
>>
>> Sicher hat die/der eine oder andere von Ihnen bereits mit solchen
>> Faellen zu tun gehabt. Mich wuerde nun interessieren, wie dieser
>> Sachverhalt bei der SWB-Katalogisierung behandelt wurde.
>>
>> Ich meine mich duester zu erinnern, dass es zu diesem Problem
>> bereits vor laengerem eine Diskussion gab (evt. Inetbib?), konnte
>> allerdings dazu nichts mehr finden (auch in den SWB-Unterlagen
>> nicht).
>>
>> Fuer Hinweise und Anregungen im voraus vielen Dank,
>>
>> mit freundlichen Gruessen
>>
>> Birgit Stang
>> *****
>> Birgit Stang
>> Fachhochschule Nuertingen, Bibliothek
>> Schelmenwasen 4-8, 72622 Nuertingen
>> Tel. 07022/ 404-185 Mail: stang@fh-nuertingen.de
>> *****